REINHART
Garage | Carrosserie
24h Pannendienst
062 388 80 80
4622 Egerkingen
Mitglied carrosserie suisse FCR USIC VSCI
AVIS
SUZUKI
10239411-10055923

Baum- statt Bau-Boom in Egerkingen

Die Kulturkommission startet Baumpflanz-Aktion als Gegenbewegung zum Bautrend

In Egerkingen können Einwohnerinnen und Einwohner für mindestens fünf Jahre Baum-Pate oder -Patin werden. Damit kann man zu einer biodiversen Landschaft beitragen und vielen einheimischen Tierarten den nötigen Lebensraum schenken. Die Paten erhalten natürlich die exklusive Ernte des ausgewählten Obstbaumes.

Nach einer Einführung durch die Werkhofmitarbeitenden konnten die Paten ihren Baum in vorbereiteten Löchern selber pflanzen.

Ganze 50 junge Obstbäume sowie fünf Linden sind letzten Samstag in Egerkingen von motivierten Baum-Göttis und -Gottis und Werkhofmitarbeitenden gepflanzt worden. Verteilt wurden sie in der Nähe des Alters- und Pflegeheimes bei der Pumpstation, hinter dem Friedhof sowie beim Mühleareal. «Mit der Zeit wird wieder eine richtige Hofmatt entstehen», freut sich der Egerkinger Gemeinderat und Mitinitiant Franz Fischer. In der Kommission für Kultur, Gesellschaft und Soziales sei vor einiger Zeit die Idee entstanden, ein bisschen Gegenwind zu generieren zu den vielen Bauflächen. «Wir haben gemerkt, dass in unserem Dorf immer weniger Bäume anzutreffen sind. Das ist einfach schade.» Die Lösung, um dem aktuellen Bautrend entgegenzuwirken, ist ganz einfach: Bäume pflanzen.

Dabei soll auch die Bevölkerung eingebunden werden. So konnten sich Interessierte für die Baumpflanzaktion, die von der Regiobank gesponsert wurde, anmelden und ihren Baum auch gleich selber pflanzen. «Unser Angebot kam überraschenderweise sehr gut an», erzählt Fischer. Gerechnet hatten sie etwa mit der Hälfte der Interessierten. Die Baumpflanzaktion wurde auch gleich zur Familienaktivität, waren doch von den Jüngsten bis hin zu den Senioren alle Generationen vertreten. «Es herrschte eine wirklich schöne, motivierte Atmosphäre», ist der Gemeinderat zufrieden.

Auch Egerkingens Gemeindepräsidentin Johanna Bartholdi half bei der Aktion mit.

Alle Bäume wurden von Werkhofmitarbeitenden für die Bepflanzung an den drei Standorten vorbereitet und fein säuberlich etikettiert. Fotos: P.Lüthy

Ein Beitrag für die Natur

Einige Anwesende pflanzten zusammen mit dem Chef Werkhof auch Bäume, die keinen Paten oder keine Patin haben. Von den gepflanzten 55 Bäumen warteten bei Redaktionsschluss effektiv noch acht Bäume auf einen Götti oder eine Gotte. Dabei verpflichtet man sich, mindestens für fünf Jahre den fachgerechten Unterhalt des Baumes zu finanzieren. Dieser kostet konkret 100 Franken pro Jahr. «Den Unterhalts-Auftrag werden wir einem externen Gärtner geben», sagt Franz Fischer. Dafür bedankt sich der Obstbaum im besten Fall auch mit einer Ernte. Bei den gepflanzten Bäumen handelt es sich um Lokalsorten und Pro Specie Rara, die von der Toni Suter Baumschule Gartenbau AG in Birmensdorf stammen. Mit einem Patenbaum fördert man den Erhalt von alten und raren Sorten, leistet aber auch einen wichtigen Beitrag für eine biodiverse Landschaft. Davon profitieren auch viele einheimische Tierarten. DON

Mit spitzer Feder

SABRINA GLANZMANN

Verschiedene Meinungen gab es schon immer, gibt es auch jetzt und wird es künftig weiterhin geben. Das ist gut so und im Grossen betrachtet für eine Demokratie, im Mittleren für eine Gesellschaft und im Kleinen für eine Familie, für Freundschaften zum guten Glück normal. Keine Angst, ich werde mich hüten, so kurz vor einem Abstimmungssonntag, über den im Vorfeld so heiss diskutiert (und protestiert) wurde wie schon lange mehr, in eine politische Diskussion zu verfallen.

Aber ich weiss nicht, wie es Ihnen geht: Ich kann kaum mehr einen Blick auf meine Social-Media-Kanäle oder in die Kommentarbereiche der Online-Medien werfen. Ich traue meinen Augen kaum, was ich da lese. Oft macht es mich wütend, manchmal traurig und immer öfter macht es mir Angst. Der Ton ist rau, die Argumente bissig, die Stimmung verseucht. «Schwurbler» und «Freiheitsverräter» sind noch bei Weitem die harmlosesten Begriffe. Haben Sie auch von Familien gehört, von Beziehungen und Ehen, die derzeit hart auf die Probe gestellt werden? Weil die Meinungen auseinandergehen? Vielleicht sind Sie selbst davon betroffen. Von Fronten, die derart verhärtet sind, weil sich die Seite der Geimpften respektive der Ungeimpften, der Ja- oder Nein-Stimmenden, in nichts nachstehen (wobei der Impfstatus ja nicht automatisch zu der einen Abstimmungsentscheidung führt, notabene!).

Bleibt das jetzt so? Ich darf nicht daran denken. Tue ich es trotzdem, wünsche ich mich ins frühe 2019 zurück. Da das aber nichts bringt, höre ich die andere Seite an. Oder versuche es zumindest.

Sabrina Glanzmann fragt sich, was nächsten Montag in den Zeitungen stehen wird. Und in den entsprechenden Kommentarspalten.

ANZEIGE

excellent PERSONALDIENSTLEISTUNGEN
TEMPORÄR UND DAUERSTELLEN
4702 Oensingen • Tel. 062 388 10 00
10239657-10053208

WINTERSAISONSTART
Dein Fachgeschäft rund um den Ski- und Wintersport
WWW.SPORTHUS.CH
SPORTHUS Balsthal
freundlich, persönlich, kompetent. seit 1979.
10243550-10057837

Weiterbildung/Kurse

Französisch-Unterricht, privat, mit Lehrerin aus Frankreich, für alle Niveaus, jedes Alter und alle Zwecke.
Intensiv-Konversationskurs in Kleingruppen; Einzeltraining Wirtschaftsfranzösisch, Lehrerfortbildung, Sekretariat, Reisen, Crash-Kurse; Intensivkurse zur Vorbereitung auf Oberstufe, Matura und LAP. Telefon 062 295 51 22
10243676-10058162

10240049-10053715
Immer für Sie da - PAVA

Vakuumiermaschinen
Aufschnittmaschinen
und vieles mehr ...
Paul von Arx AG
Unsere Oeffnungszeiten:
Mo - Fr 07:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 17:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr
Ostringstrasse 16 · 4702 Oensingen · www.pava.ch